

Abstract

„Wie war dein 1. Mal?“ -Das Erstgespräch in der psychotherapeutischen Praxis „Personzentriert“ von Beginn an - der Grundstein für einen wirksamen Therapieprozess

Ist es möglich Erstgespräche in der psychotherapeutischen Praxis so zu führen, dass sie den Überzeugungen des personzentrierten Ansatzes entsprechen und stellen wir, personzentrierte Psychotherapeut:innen, damit den Klient:innen von Beginn an unser gesamtes „Werkzeug“ zu Verfügung? Dieser Frage wird nachgegangen, und zwar einerseits auf theoretischer Basis und andererseits durch Erfahrungen aus der Praxis. Eine ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Erstgespräch und ganz grundlegend mit der personzentrierten Haltung zieht sich durch die gesamte Arbeit. Der Prozess vom Erstkontakt bis zum Erstgespräch in der psychotherapeutischen Praxis und die organisatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um den Start einer Psychotherapie werden genauer definiert und aus dem Blickwinkel der Klient:innen einerseits und der Sicht der Therapeut:innen andererseits beleuchtet. Das Erstgespräch wird quasi durch eine „personzentrierte Brille“ begutachtet und einzelne Aspekte, wie die Themen Diagnostik und Indikation, Struktur und Sicherheit beleuchtet. Besonders die Auseinandersetzung mit den notwendigen und hinreichenden Bedingungen, die Rogers formulierte, führen wie ein roter Faden durch das Kapitel „personzentriert von Beginn an“ mit dem Ergebnis, dass die Eingangsfrage mit einem „JA“ zu beantworten ist.